



Chor der St. Anna - Pfarrkirche in Wirtzfeld.
(Foto: K. Heinrichs)

Titelbild:

Einmarsch deutscher Truppen in Francorchamps im August 1914.

(Foto: Sammlung Achim Konejung)

INHALTSVERZEICHNIS

**Die stillen Vorzeichen des Krieges
(1. Teil)** S. 167
(Norbert Thunus - Übers. K.D. Klausler)

Vor 100 Jahren: Der Krieg beginnt S. 170
(Klaus-Dieter Klausler)

**Kriegsverbrechen in
Francorchamps** S. 176
(Bärbel Cremer und K.D. Klausler)

**Kleine Geschichte der Personen- und
Familiennamen im Gebiet zwischen
Venn und Schneifel (2. Teil)** S. 179
(Josef W. Lengeler)

Kriegserinnerungen (4. Teil) S. 183
(Paul Kirchens)

RUBRIKEN S. 184-187
- Vereinsnachrichten

HEIMATLICHES S. 188
Wirf deine Angst in die Luft
(Rose Ausländer)

MUNDART S. 188
Dat arem Jüppchen on 't Heuzekt
(Reinhold Zeimers - Norbert Thunus)



**Zeitschrift für Geschichte,
Brauchtum und Kultur**

herausgegeben mit Unterstützung der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 18€
Ausland: 25€
Porto inbegriffen
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB

Verlag: GESCHICHTS- UND MUSEUMSVEREIN
"ZWISCHEN VENN UND SCHNEIFEL"
MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:
Klaus-Dieter KLAUSER, Thommen

Druckkoordination:
Walter HILGERS, Crombach

Versand und Redaktion:
ZVS-MUSEUM,
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)

E-Mail: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck: PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

KALENDARIVM

Vor 180 Jahren:

Wirtzfeld wird Pfarre

Der Kölner Erzbischof Ferdinand August (Graf von Spiegel zum Desenberg und Canstein) unterzeichnete am 29. August 1834 die Urkunde, mit der die Kirche Wirtzfeld erneut selbständige „Succursal-Pfarrkirche“ wurde, nachdem die Ortschaft unter französischer Herrschaft im Jahr 1807 der Pfarre Büllingen zugeteilt wurde.

In der erzbischöflichen Urkunde ist vermerkt, dass dieser Beschluss gefasst wurde: „beseelt von dem Wunsche, das jene Gemeinden betreffende Unglück wenigstens theilweise zu mildern mittels allerhöchster Cabinets-Ordre vom 5.11.1833 die Wiedererhebung von 13 dergleichen in unserer Erzdiözese gelegenen supprimierten Kirchen zu selbständigen Hülfskirchen zu genehmigen. (...) Unter diesen „supprimierten“ Pfarrkirchen (...) befindet sich auch die Kirche zu Wirtzfeld im Dekanate Malmedy.“

Durch diesen Beschluss wurde Wirtzfeld somit von der Pfarre Büllingen gelöst und hatte die Ortschaft Anrecht auf einen eigenen Pfarrer, der aus der Staatskasse bezahlt wurde und dessen Jahresgehalt sich damals auf 131 Taler, 7 Silbergroschen und 6 Pfennige belief. Der erste Pfarrer war Johann Arent, der bereits seit 1831 das Amt des Rektors bekleidete und aus der Ortschaft Dahnen im Kreis Prüm stammte. Ihm folgten bis zum heutigen Tag mehr als 20 Pfarrer und Pfarrverwalter. Man kann davon ausgehen, dass aufgrund des allgemeinen Priestermangels das Pfarrhaus in Wirtzfeld wohl nach dem Tode des derzeit 96-jährigen Amtsinhabers und ehemaligen Militärgeistlichen, Piet Geelen, verwaist bleiben wird.

Unter dem Titel „Wirtzfeld – 150 Jahre Pfarre St. Anna: Eine christliche Gemeinde zwischen Gestern und Heute“ veröffentlichte eine zwölköpfige Autorengruppe 1984 eine umfassende Dorfchronik – eine der ersten in unserem Gebiet. Einer der Autoren war der im Oktober 2012 verstorbene Ehrenpräsident des Geschichtsvereins „ZVS“, Hubert Jenniges.

Karin Heinrichs